

Musikuss



Impressum

Herausgeber

Spielmanns- und Hörnerkorps
Springe/Deister von 1952 e. V.

Sie finden uns auch im Internet:

www.spielmannszug-springe.com

Redaktion

Christa Heinzl	ch
Florian Schulte	fs
Peter Steinke	ps
Jessica Wahrlich	jw
Marion Wahrlich	mow
Tina Waibel	tiw

Design und Layout

Florian Schulte	fs
-----------------	----

Musikuss per E-Mail!

Wer den Musikuss in Zukunft per E-Mail erhalten möchte, kann sich unter

musikuss@spielmannszug-springe.com

in den Verteiler eintragen lassen!

Danke!

... sagen wir den Firmen, die durch ihre Werbung den Druck des Musikuss möglich machen!

Wenn auch Sie eine Werbeanzeige schalten möchten, können Sie sich per E-Mail bei uns informieren.

In dieser Ausgabe unter anderem:

Probenspaß beim Spielmannszug	3
Probenpädagogik mit Michael Stecher	5
Mich trägt mein Traum - I have a dream	6
Jahreshauptversammlung 2015	8
Nach dem Konzert - Aftershow-Party	10
Jugendarbeit im Spielmanns- und Hörnerkorps	17
10 Jahre Ostermarkt	19

Probenspaß

beim Spielmannszug

Alles, was bei Auftritten und Konzerten so wunderbar klappt und klingt, wurde vorher in unzähligen Proben einstudiert. Dabei passiert manches musikalische Missgeschick. Da wir Musiker bei der Probe darüber lachen können, wollen wir euch einen kleinen Einblick in die Probenarbeit geben.

Bei „Vom Himmel hoch“ bekommt die Spielerin an der Großen Trommel eine klare Spielanweisung: „So, du spielst: Bum – Tsing – Tsing – Auftakt – Bum“. Für die Trommel-Anfänger war der Rhythmus von dem Musikstück „Little Drummerboy“ etwas Neues. Besteht dieser doch aus vielen Triolen. Um ihnen das Musizieren zu erleichtern, gab es einen Zähl-Tipp. Schlagt doch „einfach“: Ein Panama-Bär, Panama-Bär, Panama-Bär, ein Tiger. Und siehe bzw. höre da: Schon klappte es.

Die Dirigentin sagt: „So, nachdem wir nun an den einzelnen Stellen geprobt haben, spielen wir das Musikstück von oben links bis unten rechts durch.“ Die Schlagzeuger haben aber „ausnahmsweise“ mal nicht genau zugehört. Da sie die Anweisung nicht verstanden haben, müssen sie nachfragen: „Wie bitte? Von Obelix?“

Den ein oder anderen Tipp geben sich die Musiker auch untereinander: „Ach, ich bekomme den hohen Ton auf der Flöte einfach nicht raus.“ „Na, ist doch kein Problem. Du musst nur die Düse enger stellen.“ (Hinweis: Das bedeutet, den Mund beim Musizieren etwas zu schließen. Durch die kleinere Öffnung wird der Luftstrom schneller und der Ton erklingt einfacher.)

Für die Konzertvorbereitung probten die Musiker das Musikstück „Es ist für uns eine Zeit angekommen“. Klanglich war das auch einwandfrei, aber leider zu langsam. Daraufhin gab es die Spielanweisung: „Ihr müsst etwas schneller spielen. Sonst kommen Maria und Joseph nie im Zelt an“. (Anmerkung der Redaktion: Da wurden die Feste vertauscht bzw. miteinander vermischt. Maria und Joseph wollten im Stall ankommen – Das Fest nennt man Weihnachten. Das Fest mit dem Zelt ist wann anders und heißt Schützenfest.)

Noten werden aufgeschrieben, damit alle Musiker diese Noten vorliegen haben und das Gleiche musizieren (könnten). Noten werden auf der ganzen Welt verstanden, aber manchmal muss man sie doch übersetzen.

Im Falle des Stückes „Military Escort“ lautet die Übersetzung wie folgt:
dr r r r r r r r r r r hm da hm da hm da drrrrrr. – Verstanden?

Wer noch mehr von unserem Proben-Spaß erfahren möchte, muss einfach mal vorbei schauen. Jeden Montag von 18 bis 19 Uhr ist Jugend-Orchesterprobe und von 19 bis 20.30 Uhr probt das Hauptorchester. Ich freue mich auf neue und auf bekannte Gesichter.

fiw

Anzeige



die tasche

Taschen die bezaubern

- ➔ LieblingsStücke
- ➔ WegBegleiter
- ➔ MustHaves
- ➔ TaschenTrends
- ➔ Koffer & Trolleys

Immer eine gute Wahl!

Nordwall 3 - 31832 Springe

Weihnachten 2014

Die Weihnachtsfeier 2014 fand bereits am 29.12. statt, am Samstag vor dem 1. Advent.

Die Kinder der musikalischen Früherziehung hatten mit Christa und Marion den Tanz „Witschi wi, witschi wa, witschi wa wa“ einstudiert.

Die Vorführung amüsierte die zahlreich erschienen Eltern, Geschwister und Großeltern sehr. Für einige Nachwuchsmusiker war das kleine Konzert vor dem Tanz die erste Auftrittserfahrung. Max Gehrke spielte sogar ein Solo auf der Blockflöte, verstärkt durch das Mikrofon.

Anzeige



Der Weihnachtsmann hatte leider keine Zeit persönlich zu kommen, daher schickte er in letzter Minute seinen Vertreter, der die Kinder mit kleinen Präsenten glücklich machte.

Die Familienweihnachtsfeier ist zu einer besonders schönen Werbemaßnahme des Vereins geworden.

Um nicht aus der Übung zu kommen, ging es am nächsten Tag gleich weiter. Am 1. Advent gaben wir nachmittags ein Konzert auf dem Waldweihnachtsmarkt an der Deisterhütte. Tim Kagel unterstützte als neuer Ausbilder der Schlagzeuger die Boy-



group, die sich noch nicht bei allen Stücken sicher fühlte. Eine Woche später fand der Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz in Springe statt, wo wir uns auch musikalisch präsentierten. Allerdings müssen wir feststellen, dass das feuchtkalte Wetter nicht förderlich für die Konzertflöten ist. Am Sonntag des 4. Advents gestalteten wir musikalisch den Gottesdienst in der Petruskirche.

Dirigentin Tina Waibel und Pastor Eckhardt Lukow arbeiten seit Jahren gut zusammen und aus der Begleitung des Gottesdienstes hat sich unser erstes Kirchenkonzert entwickelt im Januar 2015. ch

Probenpädagogik

mit Michael Stecher

Nachwuchsdirigent Florian Schulte besuchte im Januar die Landesmusikakademie für eine Weiterbildung bei Michael Stecher, Trompetenlehrer und Dozent an diversen Musik(hoch)schulen.

Vom 17. auf den 18. Januar dieses Jahres hatte ich die Möglichkeit, in der Landesmusikakademie in Wolfenbüttel an einem Seminar mit dem Thema „Pädagogik der Ensemble- und Orchesterleitung“ teilzunehmen. Leiter des Kurses war Michael Stecher, ein gefragter Dozent im Bereich der Musikpädagogik.

Das sehr offene Thema bot viel Raum für verschiedenste Komponenten, die in den 10 Unterrichtsstunden ausführlich behandelt wurden. So begann es am Samstagvormittag mit der Einheit „Probenbeginn - den richtigen Einstieg finden“. Schnell stand fest: Anfangen ist eine Kunst für sich. Dirigenten stehen wöchentlich beim Probenbeginn immer wieder vor einer der schwierigsten Aufgaben, sie müssen sich Aufmerksamkeit verschaffen. Hierbei, das stellte sich schnell heraus, gibt es ganz unterschiedliche Möglichkeiten: ob durch eine Symbolhandlung, eine wiederkehrende Ansprache oder einfach einen ruhigen Blick ins Orchester bis man die Aufmerksamkeit für sich hat (letzteres nagt öfter mal erheblich an der effektiven Probenzeit). Fragen wie „Gestalte ich den Probenbeginn ver-

bal oder nonverbal?“ oder „Soll ich wiederkehrende ‚Rituale‘ der Musiker unterbrechen?“ wurden ausführlich diskutiert. Hierbei war es von Vorteil, dass der Kurs von nur 10 Teilnehmern belegt war. Jeder konnte seine teilweise ganz spezifischen Fragen stellen und erhielt nach einer kurzen Diskussion eine ausführliche Antwort.

Eine weitere Unterrichtseinheit befasste sich mit der Person des Dirigenten an sich. Was kann ich als musikalischer Leiter an mir ändern, welche Dinge muss ich beachten, damit die Probe effektiv und nützlich bleibt? Es stellte sich unter anderem heraus, dass dies allein durch das Auftreten des Dirigenten an sich erheblich beeinflusst werden kann. Hierbei ist es wichtig, die Balance zwischen Autorität und freundschaftlichem Verhalten zu finden und gleichzeitig darauf zu achten, dass keiner der Musiker zu kurz kommt.

Auch die Kommunikation zwischen Dirigent und Orchester trägt erheblich zur musikalischen Qualität bei. Gebe ich klare Aussagen? Können mich die Musiker verstehen? Falls



nicht, wie kann ich ihnen meine Absichten verdeutlichen? Spreche ich überhaupt laut genug? Auch die Frage, warum der Dirigent seine Aus-

sagen oftmals wiederholen muss, wurde ausführlich besprochen.

Nicht zuletzt kommt es auch auf die Motivation der Musiker an. Warum finden sich wöchentlich ca. 20 Personen in einem Raum ein, um zwei-



einhalb Stunden Musik miteinander zu machen? Wenn es nur noch die Gewohnheit ist, montags zur Probe zu gehen, weil gerade nichts im Fernsehen läuft, dann ist die Motivation gleich null. Wenn die Motivation von Anfängern nach einem Jahr nachlässt, kann man sich gut vorstellen, wie es nach 10 oder 20 Jahren aussieht. Es gilt also, alle Musiker mit kleinen ‚Leckerbissen‘ am Ball zu halten, sie weder zu über- noch zu unterfordern, die Anforderungen ihren Fähigkeiten stetig anzupassen.

Durch übersichtliche Darstellungen auf Plakaten sowie in Powerpointpräsentationen ist es Michael Stecher gelungen, seine Theorien zu bündeln und an die Kursteilnehmer weiterzugeben. Viele seiner Gedanken haben mich in den Tagen und Wochen danach bei Überlegungen zur Probenplanung selbst zum Nachdenken gebracht und ich konnte einige seiner Ideen bereits erfolgreich in der Probe anwenden.

fs

SOPASSTESMIRGUT!



DASBESTEFÜRSIE!
MEHRMARKEN
MEHRAUSWAHL
IMMERFRISCH
FRECHEMODE!

DASBESTEFÜRIHN!
RIESENAUSWAHL
STARKEMARKEN
BESTEPREISE!



bormann

DAMEN. HERREN. MODE.

DEISTER-PASSAGE - Nordwall 18 - 31832 SPRINGE

Mich trägt mein Traum I have a dream

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung am 23.01.2015 führte Reinhardt Bennecke einige nette Gespräche in Bezug auf das sehr gelungene Konzert in der Kirche St. Petrus am Ebersberg sowie über die positive Entwicklung des neu formierten Orchesters und die hervorragende Jugendarbeit im Verein. Brigitte Steinke motivierte ihn, einen Beitrag für die nächste Ausgabe des MUSIKUSS zu schreiben. Dieser Aufforderung ist er gern nachgekommen.

Mit Blick auf das Gründungsjahr des Spielmanns- und Hörnerkorps Springe/Deister von 1952 e. V. habe ich festgestellt, dass ich persönlich genau seit diesem Jahr mit der Musik und dem eigenen Musizieren eng verbunden bin.

Alles fing mit einer alten Trommel im damaligen Kinderspielmannszug des Jägerkorps Springe an. Es folgten das Spiel mit der Lyra und die gelegentliche Stabsführung als Tambourmajor. In der Beatles-Zeit gründeten wir eine Band, um den von der Jugend mit vollem Enthusiasmus favorisierten neuen Musikstil nachzuahmen. Mit drei Gitarren und mir als Schlagzeuger spielten wir samstags im damaligen Café Jochim in der Fünfhausenstraße und unsere Fans kamen in Scharen. Obwohl unser Repertoire auf eine be-

grenzte Zahl von Titeln beschränkt war, hielten wir als „Springer Beatlesband“ mit unseren Zuhörern immer bis Mitternacht aus. Es folgte eine Phase mit zwei Brüdern aus Völkens als Schlagerband in der Besetzung Akkordeon/Gesang, Saxophon und Schlagzeug mit Auftritten bei Polterabenden und Hochzeiten, Vereinsbällen und Karnevalsveranstaltungen.

Durch meinen Umzug nach Hannover und dem damit verbundenen sehr zeitintensiven Arbeitseinsatz als Banker entstand leider eine lange musikalische Pause. Erst durch meine Rückkehr nach Springe begannen meine musikalischen Aktivitäten wieder und nun ging es in Richtung Dixieland und Jazzmusik. Ich hoffe, dass mir die „CityRambler“ noch lange erhalten bleiben!

Doch was sagt den Lesern des MUSIKUSS diese kleine Vorgesichte?

Meine Antwort:

Das Ganze ging bei mir alles nur nach dem Motto „Mich trägt mein Traum/I have a dream“. Und den hatte das Spielmanns- und Hörnerkorps vor geraumer Zeit auch. Als „förderndes Mitglied“ kann ich mich noch gut erinnern, dass Tina Waibel als junge Dirigentin mit ihren neuen Vorstellungen anfangs auch einige Widerstände zu überwinden hatte. Die vergangenen Jahrzehnte, die mit sehr viel Erfolg durch die praktizierte klassische Spielmannszugmusik verbunden waren, hatten eine große Anhängerzahl. In den eigenen Reihen des Spielmanns- und Hörnerkorps, speziell bei den „Alten Kameraden“ bestand die Befürchtung, ihre

altbewährte und beliebte Marschmusik wie „Preußens Gloria, River-Quai-Marsch und z.B. der Dortmunder und die Ambosspolka“ könnten ersatzlos fallen gelassen werden. Diese Kritik und die umfassende Re-



aktion von Tina als verantwortliche Dirigentin - unterstützt durch die Vereinsspitze mit Christa Heinzl und Peter Steinke sowie des gesamten Vorstandes - war geprägt von Verständnis und dem sichtlichen Bemühen den Stammspielmannszug und die Spielleute aus dem Kreis der „Alten Kameraden“ nicht auseinander driften zu lassen.

Dieser Kompromiss änderte aber nichts an der vorausschauenden Zielsetzung, die neu zusammen wachsende Gemeinschaft junger Spielleute und auch einiger Altgedienten mit dem ABBA Song „I have a dream“ als Leitsatz zu einer festen Einheit zu entwickeln.

Ein ganz wichtiger Meilenstein auf diesem Weg war dann die Vereinsfahrt am 02. - 05. Oktober 2015 nach Otterndorf. Dirigentin Tina Waibel ließ altbewährte Märsche proben, hatte aber auch einige neue Musikstücke wie Schlager, Abba-Songs, Weihnachtslieder und Töne aus „Sister Act“ im Gepäck. Die erfolgreichen Proben aufgrund der tollen neuen Ideen, die jeder einbringen konnte, und die gut vorbereitete Planung der Veranstaltung

förderten nochmals den Zusammenhalt und die Kameradschaft im Musikverein. Der Dirigentin Tina, der Jugendbeauftragten Marion Wahrlich und dem gesamten Gestaltungs-Team für das Freizeitprogramm sei hier ein herzliches Dankeschön gesagt. Für die jüngsten Teilnehmer, aber auch die teilnehmenden Erwachsenen, ist dieses erlebnisreiche mit viel Spaß verbundene Wochenende so schnell nicht zu toppen.

So wurde der Grundstein gelegt, mit hoch motivierten Musikern in die nächste Saison zu gehen. Am Sonntag, den 18. Januar 2015, zeigte das Spielmanns- und Hörnerkorps sein erprobtes Können bei einem Konzert in der Kirche St. Petrus am Ebersberg in Springe der Öffentlichkeit. Das neu geformte Orchester erklang mit Querflöten, Gitarre, Marimbaphon, Trommeln und Pauken. Neben traditionellen Weihnachtsliedern wurden auch Stücke aus der Gospeltradition und populäre Titel aus den aktuellen Charts gespielt. Neu dabei war auch die gesangliche Begleitung durch Jürgen Dörries mit seiner Tochter Shirley. Besonderen Applaus bekamen die die fünf Querflötisten und das be-

gleitende Klavier für ihre Präsentation des „Ave Maria“.

Da der gesamte Konzernachmittag unter dem Motto „Mich trägt mein Traum / I have a dream“ stand, beeindruckten insbesondere die jungen Akteure, die im Ensemble mitspielten, die Besucher. Für mich, meine mitgebrachten Gäste und dem begeisterten Publikum lieferte dieser Konzernachmittag den Beweis dafür, dass durch das Engagement der Dirigentin Tina Waibel, des Vorstandes und des gesamten Orchesters das Spielmanns- und Hörnerkorps für die Zukunft sehr gut aufgestellt ist.

Nach meiner Einschätzung hat sich mein persönlicher musikalischer Traum gelohnt!

Deshalb wünsche ich dem Spielmanns- und Hörnerkorps von ganzem Herzen, dass die eingeleitete Umsetzung seines Traums ebenfalls voll in Erfüllung geht. Die abnehmenden Besucherzahlen bei Volks- und Schützenfesten machen es m. E. enorm wichtig, auch andere öffentliche Auftritte und damit evtl. ein neues Publikum mit diesem modern geformten Klangkörper zu erreichen.

von Reinhardt Bennecke



Jahreshauptversammlungen 2015

Es folgen Berichte vom Spielmanns- und Hörnerkorps sowie von der Kulturheimvereinigung

Spielmanns- und Hörnerkorps Springe

Die 1. Vorsitzende Christa Heinzl konnte 29 wahlberechtigte Mitglieder sowie einen Gast zur Jahreshauptversammlung 2015 im Kulturheim begrüßen. Als schönsten Punkt des Abends bezeichnete sie die Ehrungen langjähriger Mitglieder. Eine außergewöhnliche Würdigung erfuhr Wolfgang Hartmann für 32 Jahre aktive Vorstandsarbeit in die er sich als Kulturheimbeauftragter, 2. Vorsitzender, Geschäftsführer und Jugendbeauftragter in all den Jahren positiv für den Verein einbrachte. Für Hartmann vervollständigte Kirsten Rogel den Hauptvorstand mit der Position der Kulturheimbeauftragten. Rogel ist auch Kassiererin des Fördervereins „Freunde des Kultur-

Anzeige

heims e.V.“. Sie hat vielfältiger Weise für das Vereinsheim übernommen. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt und blieben im Amt.

Der Jahresbericht 2014 der Vorsitzenden berichtete von Ausmärschen, Auftritten und Proben. Neben den Proben und Einsätzen gab es diverse zusätzliche Probeneinheiten am Wochenende und als Konzertvorbereitung ein Probewochenende in Otterndorf bei Cuxhaven. Als Mitausrichter des Volks- und Schützenfestes wird der allgemeine Ablauf und auch die Besucherzahlen des Festes jedes Jahr im Blick behalten. Allgemein nehmen Vereine und Bevölkerung das Fest nicht mehr in ausreichendem Masse an, was der Vorstand der Spielleute mit Sorge betrachtet.

Peter Steinke berichtete von der Verbandsarbeit des Musikverbandes der Region Hannover, dem er als Vorsitzender vorsteht. Zum Kulturheim hatte er viel Positives zu berichten. Die Vermietung des Vereinsheims läuft ordentlich, die Einnahmen

aus Miete und Nebenkosten liegen im geplanten Bereich. Im vergangenen Jahr gab es 63 Einzelbuchungen. Das hat einen hohen zeitlichen Aufwand für die Geschäftsführung zur Folge. Die Übergabe der genutzten Räume erfolgt selten ganz ohne Beanstandungen. Es wird erwogen, die Reinigung grundsätzlich in die Nebenkosten aufzunehmen. Die Ausgaben für notwendige Reparaturen, Instandsetzungen und Anschaffungen waren höher als geplant. Größere Ausgaben gab es für Kühlanlagen, Heizung und Sanitäranlagen, den neuen Anstrich der Saaldecke. Die Gesellschafter der Kulturheimvereinigung erhöhten ihre Beitragssumme auf der Herbstversammlung von geplanten 1200 € auf 1800 €. Diese Umlage kann man auch als Nutzungsgebühr bezeichnen. Durch den Verkauf von nicht mehr genutzten Küchengeräten konnten weitere 1000 € eingenommen werden. Der finanzielle Spielraum wird in den kommenden Jahren angespannt bleiben.

Tina Waibel sprach im musikalischen Bericht von einer guten Entwicklung des Hauptvereins. Sie hob noch einmal die positiven Effekte der Musikfreizeit in Otterndorf hervor. Als erfreuliche Entwicklung bezeichnete, dass es wieder einen Nachwuchsdirigenten mit Florian Schulte gibt. Sie stellte die beiden neuen Ausbildervor, Tim Kagel für Schlagzeug und Markus Plachta für Querflöte vor. Beide musizieren im Heeresmusikkorps und sind studierte Musiker. Beim Bericht über die Jugendangelegenheiten von Marion Wahrlich wurde deutlich, dass eine rege Jugendarbeit mit vielen Freizeit-



Christa Heinzl ehrt Hans Mantel für 40 Jahre fördernde Mitgliedschaft

projekten geleistet wird. Auch der Ehrenrat gab seinen Bericht ab.

Kassiererin Tanja Wollenschläger konnte von einem guten Kassenstand berichten. Kassenprüferin Kirsten Rogel bestätigte eine ordentliche Kassenführung und dass es keine Beanstan-

dungen gab. Dem Vorstand wurde bei 5 Enthaltungen, ohne Gegenstimme, Entlastung durch die Jahreshauptversammlung erteilt. Der Beibehaltung der Beiträge stimmte die Versammlung einstimmig zu. Erwachsene zahlen 5,00 € monatlichen Beitrag und Jugendliche und Ehepartner 2,00 €.

ch

Kulturheimvereinigung GbR

Am 19.03.2015 tagte die Kulturheimvereinigung GbR mit den drei Vereinen Spielmannszug, Geflügel- und Kaninchenzüchter. Peter Steinke führte als Geschäftsführer durch die Versammlung. Im Jahresbericht wurde einmal mehr deutlich, wie vielfältig und umfangreich die Bewältigung der Arbeiten rund ums Vereinsheim und der Vermietung sind. Finanziell stehen wir zurzeit auf sicheren Füßen, aber noch ist die Decke dünn. Es dürfen uns keine großen Reparaturen oder Anschaffungen einholen. Klaus Poppenreuter vom Geflügelzuchtverein bestätigte als Kassenprüfer eine ordnungsgemäße Kassenführung, alle Belege lagen vor. Es wurde den Geschäftsführern einstimmig Entlastung erteilt.

Tanja Wollenschläger stand nicht mehr zur Wiederwahl als Geschäftsführerin. In den drei Jahren ihrer Geschäftsführung hat sie hervorragend alle angefallenen Aufgaben erledigt. Im Besonderen gilt der Dank ihrem Engagement in der Zeit der drohenden Insolvenz nach Lösungen zu suchen, die den drei Vereinen das Vereinsheim erhalten. Sie hat mit Peter Steinke die Vermietung des Hauses für private Feiern, Diskos und andere Großveranstaltungen so gut in Schwung gebracht, dass es für ein Jahr im Voraus fast jedes Wochenende

(mindestens einmal) gebucht ist. Neuer Geschäftsführer neben Hans-Peter Steinke wurde Axel Möller vom Kaninchenzuchtverein. Gemeinsam mit Wolfgang Schütte vom Geflügelzuchtverein managt er ab sofort die Vermietung des Hauses.

Auch für das kommende Jahr stehen Gemeinschaftsarbeiten neben der Grün- und Hauspflege an. Um die Kegelbahnräume anders zu nutzen, wird die Mechanik und Kugellager abgebaut. Die Heizung wird dort verändert und neue Fenster eingebaut. Christa Heinzl berichtete, dass die Satzungsänderung der Freunde des Kulturheims e.V. stattgefunden hat. Aus dem gaststättentragendem Verein ist ein Förderverein für das Haus geworden. Es

wird weiter für den Verein um Mitglieder geworben, da er mit seinen Geldern weitere Unterstützung für das Haus möglich macht. Im vergangenen Jahr haben die FdK e.V. die GbR mit 500 € unterstützen können. Bei regelmäßigen Nutzern des Hauses werden die Energiekosten nochmal kontrolliert und überprüft sowie im gegebenen Fall angepasst.

ch

Anzeige

Unser Service für Sie!
Ab sofort!

Elektro Brendler

5 Jahre Voll-Garantie ohne Aufpreis
auf Elektro-Großgeräte der Marken:

Miele **BOSCH**
Technik fürs Leben

SIEMENS **AEG**
Electrolux

EFF **LIEBHERR**
schreibt Küchengeschichte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Elektro-Brendler · In der Wanne 12 · 31832 Springe
☎ 05041 - 970 700
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7:30 - 13:00 · Sa. 9:00 - 13:00

KONRAD WEIBKE

INNENAUSSTATTUNG

Unser Service:

- Beratung
- Planung
- Nähservice
- Dekorieren
- Verlegen
- eigene Polsterei
- Lieferservice

Konrad Weibke GmbH & Co. KG
Zum Niederntor 20
31832 Springe

0 50 41 23 37

Alterskew-Party



Ehrungen

Die Anwesenheit bei den Proben und Einsätzen lag bei 83 % und somit erneut deutlich über dem langjährigen Mittel. Die aktivsten Musiker waren bei den Erwachsenen Christa Heinzl und Nicole Grotjahn. Auf die Plakette der fleißigsten Jugendlichen kommen Fleur Waibel, Jannik Wollenschläger und Joshua Giesemann.

10 Jahre fördernd

Marion Schubert
Joachim Scholz

30 Jahre aktiv

Martin Wende

40 Jahre aktiv

Michael Dörlemann
Marion Wahrlich

40 Jahre fördernd

Hans Mantel

Goldenes Ehrenabzeichen mit Diamant für

30 Jahre Vorstandsarbeit im Verein

Wolfgang Hartmann

Anzeige



Ob bei einer Kleinigkeit, einer Feier mit der ganzen Familie oder einem Glas Wein, für jeden bietet unsere traditionelle deutsche Küche das Richtige.

Unsere Öffnungszeiten
Di - Do und Sa ab 17 Uhr
Fr + So ab 12 Uhr

Bewirtung nach Absprache auch für Gruppen bis 60 Personen
Auf Wunsch auch Catering



*Döfene
Landküche*

Telefon 0 50 41 75 88 251 - E-Mail info@speiekammer-springe.de - www.speiekammer-springe.de - Adresse Zum Niederntor 7, 31832 Springe

Ämterbesetzung

Auf der Jahreshauptversammlung 2015 wurden gewählt:

Hauptvorstand

1. Vorsitzende	Christa Heinzl
2. Vorsitzender	Hans-Peter Steinke
Kassiererin	Tanja Wollenschläger
Kulturheimbeauftragte	Kirsten Rogel
Geschäftsführer	Martin Wende

Erweiterter Vorstand

Instrumentenbeauftragter	Michael Dörlemann
Uniformbeauftragte	Christine Wolthusen
2. Kassierer	Michael Dörlemann
Jugendbeauftragte	Marion Wahrlich
Jugendsprecher	Celina Grotjahn
	Justin Neumann
Musikalische Leitung	Tina Waibel

Layout Musikuss und Vereinswerbung

Florian Schulte

Verbandsversammlungen 2015

Der 2. Vorsitzende, Peter Steinke, berichtet.

Auf der Jahreshauptversammlung des Musikverbandes Region Hannover im Februar dieses Jahres war nur eine Minderheit der angeschlossenen 22 Vereine durch Delegierte vertreten. Neben der Kassenlage und dem Jahresausblick konnte der Vorsitzende

Peter Steinke davon berichten, dass der Landesverband NMV nach 6 Jahren endlich unsere Forderungen erfüllt hat und einen Teil der Rückvergütung aus der Sparkassenversicherung den versicherten Vereinen weitergibt. Auf dieser Versammlung wur-

den auch die Delegierten für die Versammlung des Niedersächsischen Musikverbandes (NMV) am 14. März 2015 bestimmt. Aus unserem Verein waren das Kirsten Rogel, Christine Wolthusen und Peter Steinke.

ps

Vor Beginn der NMV-Versammlung in Grasberg/Lilienthal nahmen wir unser bestelltes Mittagessen ein, anschließend wurden die Versammlungsgäste musikalisch vom Spielmannszug Lilienthal/Falkenberg begrüßt.



Foto: Niedersächsischer Musikverband (T. Wichens)

NMV-Präsident Martin Engbers vor den versammelten Delegierten

Anzeige

Nach der Eröffnung durch den Präsidenten Martin Engbers gaben die Vorstandsmitglieder ihre Jahresberichte. Die Entlastung erfolgte anschließend ohne Gegenstimmen.

Besonderen Dank verdienen sich der Schatzmeister Karl-Heinz Ast für innovative Kassenführung und Gaby Klumpe für hohen Arbeitsaufwand in der Geschäftsführung.

Beim wichtigen Beschluss des Haushaltsplanes blickte der NMV-Vorstand interessiert auf uns Delegierte aus Hannover, die wie fast alle Delegierten dafür stimmten. Weiteren wichtigen Punkten wie dem Landesmusikfest am 19. + 20. September in Harsum, Satzungsänderung und Vereinsverwaltung konnten wir leider nicht mehr folgen, sie waren in der Tagungsmappe gut vorbereitet. Wir verabschiedeten uns zu einem wichtigen Ständchen für unsere Kassiererin im Verein, Tanja Wollenschläger.

ps

Landes-Musikfest

mit Landes-Meisterschaft

19.-20. September 2015 in Harsum



**Auskunft &
Ansprechpartner**

NMV Geschäftsstelle
Postfach 1128, 49164 Hagen a.T.W.
Telefon: 05401 831103
Telefax: 05401 831104
E-Mail: klumpe@nds-musikverband.de
Internet: www.nds-musikverband.de

Zwanzigfünfzehn

Ein Vorausblick

Mit Elan starteten die Spielleute ins neue Jahr mit einem Kirchenkonzert am 18. Januar. Eine Woche später feierten die Musiker mit ihren Begleitern eine After-Show-Party nach dem Konzert und als nachgeholt Weihnachtsfeier. Für dieses Jahr sind am 8. März der Ostermarkt und am 4. Oktober ein Herbst- und Flohmarkt in Vorbereitung.

Marion Wahrlich hat sich mit den Jugendsprechern Celina Grotjahn und Justin Neumann schöne Freizeitaktivitäten ausgesucht, bei denen z.T. die ganze Familie eingebunden sein kann. Heinzl hob die große Zahl der Aktiven hervor, die neben dem Musizieren auch verantwortliche Aufgaben für den Verein und das

Vereinsheim übernehmen, was zu einer produktiven und effektiven Bewältigung der vielfältigen Aufgaben führt. Marion Wahrlich hat mit den Jugendsprechern Celina und Justin ein Freizeitprogramm für 2015 zusammen gestellt. Ein Kochnachmittag im Februar fand bereits statt. Für den 10/11.04 2015 ist eine Lesenacht mit gemeinsamer Übernachtung geplant. Alle Aktiven haben abgestimmt, ins Mininatur Wunderland nach Hamburg fahren zu wollen. Überraschungen soll es geben beim Saison Abschlussgrillen am letzten Montag vor den Sommerferien. Für den Herbst wird eine gemeinsame Wanderung vorbereitet und für Dezember unsere Familienweihnachtsfeier sowie die Weihnachtsfeier der

Aktiven. Am 18.12.2015 wird es einen Bastelnachmittag mit anschließenden gemeinsamen Abendessen geben. Musikalisch geht es auch mit großen Sprüngen voran. Nachwuchsmusiker werden im Frühjahr zum E-Lehrgang geschult. Es sollen weiterhin Musiker für den Verein gewonnen werden. Man will in 2015 versuchen, noch mehr Kinder

aus der musikalischen Früherziehung und dem Instrumentenkarussell in das Orchester einzubinden. Gezielt gibt es einen Querflötenworkshop im Februar/März um Nachwuchsfloötisten zu finden. Um die verschiedenen Musikgruppen weiter zusammen zu führen, sind gemeinsame Probenwochenenden geplant. Unsere Jüngsten Musiker sollen zum Ostereiersuchen an der Deisterhütte wieder einen kleinen Auftritt. Ein großes Ziel ist die Gewinnung von musikalischem Nachwuchs, um den Verein zukunftsfähig zu halten.

Wir werden in Springe zum Feuerwehrfest spielen und in Eldagsen zum Schützenfest sowie auf dem Europaschützenfest in Peine im August. Für 2015 plant die Dirigentin das Repertoire um einige Märsche zu erweitern. Z. B. Coburger Marsch und Marsch Friedrich des Großen. Auch Nachwuchsdirigent Florian Schulte wird mehrere Musikstücke mit dem Orchester einstudieren.

Nach einer gemeinsamen Probe mit den Alvesroder Deistermusikanten und den Spielern konnte man zum Schützenfest Eldagsen 2014 gemeinsam auftreten. Musiker beider Vereine genossen die Zusammenarbeit und so planen Tobias Wolters und Tina Waibel derzeit einen weiteren Probentermin. Beide Dirigenten sehen einem gemeinsamen Auftritt freudig entgegen.

In den letzten Jahren hat sich beim Spielmannszug einiges getan. Das Orchester entwickelte sich vom klassischen Spielmannszug zum Flötenorchester mit erweitertem Schlagwerk. Eine positive Entwicklung, wie der Nachwuchs zeigt, denn immerhin ist fast die Hälfte des Musikzuges jugendlich und der Verein somit zukunftsfähig. *ch*

Anzeige

Freddy Klingemann

Steuerberater

Bahnhofstr. 1b

31832 Springe

Fon 0 50 41 / 9 46 96 - 0

Fax 0 50 41 / 9 46 96 18

Mobil 01 71 / 3 11 27 65

e-mail StB-Klingemann@datevnet.de

Anzeige

Harry Heinzl

Bausachverständiger

Gebäudebewertung und Gutachten
Immobilien- und Energieberatung
Planung und Betreuung



31832 Springe

Tel: 0 50 41/ 97 21 06

Harry.Heinzl@web.de

www.bsv-heinzl.de



- Ankaufberatung beim Immobilienerwerb
- Bauplanung und Baubetreuung bei Neu- und Umbauten
- Baubegleitungen
- Schlussabnahme
- Verkehrswertermittlung von Wohn-, Gewerbe- und Spezialimmobilien
- Schadensaufnahme wie z.B. bei Baufehlern, Schimmel oder Schädlingsbefall
- Schriftliche Beurteilung

Mitglied im Expertengremium Metropolregion Hannover

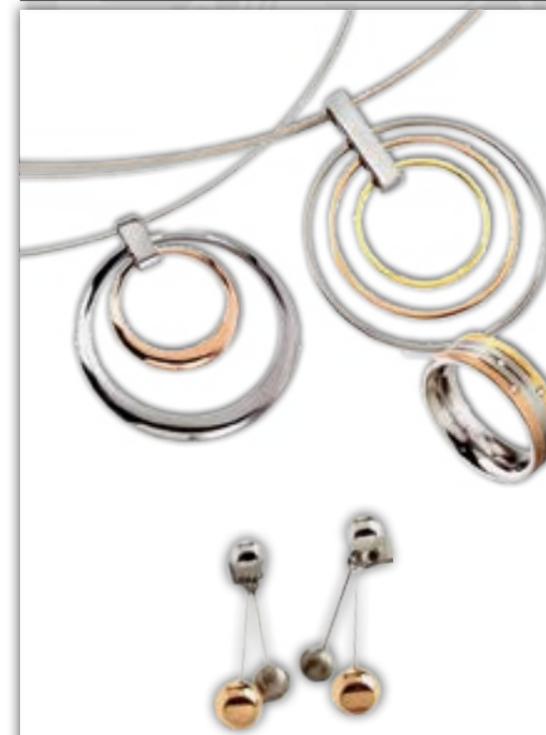
Mitglied im GIS Sprengnetter Akademie



Anzeige

Uhren & Schmuck

P A S S A G E
S C H W A R Z E



ZUM NIEDERTOR 12
31832 SPRINGE
0 50 41 22 74

Anzeige

Salon Rofkar
 Inh. Manuela Wende

☎ 05044/ 1309
 Am Burgfeld 15 31832 Springe /Alferde
 Termine nach Vereinbarung
 www.salon-rofkar.de

Wir sind Partner der Krankenkassen!

Lichtes, feines Haar?
 Schwindendes Selbstwertgefühl?
 Keine Therapie hilft?

Wir können Ihnen helfen!
 Wir beraten Sie gern über die Möglichkeiten
 von Haarersatz- und ergänzung!

**Perücken
 Haarteile & Toupets
 Zweithaarpflege & -zubehör
 Haarverdichtung
 Braut- & Abendfrisuren
 Moderne Farbtechniken**

Vor und nach der Integration eines Echthaarteils mit Dauerbefestigung mit

MicroBellargo
 Das System für Gesundheit und Schönheit



10. Springer Ostermarkt

Jubiläum im Kulturheim

Die Kulturheimvereinigung veranstaltete in diesem Jahr zum 10. Mal in Folge den Ostermarkt in ihrem Vereinsheim und es war ein voller Erfolg. Bis in den letzten Winkel waren die vielfältigen Standplätze gebucht. Einige treue und einige neue Hobbykünstler zeigten und verkauften ihre Kunstwerke. Kuschtiere und Glasgravurarbeiten waren zu bestaunen, Marmeladen, sowie delikate Essige und Öle zum Genuss zu erwerben, Schmuck, Seifensiederprodukte, selbstgestrickte Socken, Glückwunschkarten, Kerzendeckel und Tischschmuck, Eier in allen Größen zum Dekorieren uvm. Die Eisenbahnausstellung stieß auch wieder auf reges Interesse. Die Brutmaschine der Geflügelzüchter, ein gläserner Wärmekasten, wurde dicht umlagert und man konnte die Küken beim Schlüpfen beobachten. Das ist jedes Jahr wieder eine Attraktion. Kaninchen verführten mit ihrem weichen Fell jung und alt zum Streicheln.



Bereits vor offiziellem Beginn tummelten sich viele Besucher an den Ständen. Die Geschäftsführer der Kulturheimvereinigung, Tanja Wolenschläger und



Hans-Peter Steinke freuten sich, so viele Besucher begrüßen zu können. Herrliches Wetter lockte die Besucher, die vielfach mit dem Fahrrad kamen oder mit den Autos bis weit in die Harmsmühlenstraße hinein parkten.

Zwischen den Rundgängen konnte man sich am Kaffee- und Kuchenbuffett bedienen oder am Grillbuffett Bratwurst, Steaks und Salate genießen. Alle Kuchen waren selbstgebacken und eine Spende der Vereinsmitglieder oder Standbetreiber. Die Bewirtschaftung der Gäste lag in der Hand des Spielmannszuges, Geflügel- und Kaninchenzuchtvereins. Die Grill- und Ausschankteams waren ein eingespieltes Team und so konnte der Überschuss aus der Bewirtung für Renovierungsarbeiten in die Kulturheimkasse fließen.

In diesem Jahr veranstalten die Musiker und Tierfreunde zusätzlich einen Herbstmarkt in Form eines Kartoffelfestes am 1. Oktoberwochenende.

ch

Ostereiersuchen an der Deisterhütte

Nachdem es in der Woche zuvor geregnet und gestürmt hatte, zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite am Ostermontag 2015. Treffen war an der Schranke an der Philipp-Reis-Straße und dann ging es mit Musik der Spielleute über den Wirtschaftsweg bis zur Deisterhütte. In diesem Jahr nahmen wir in unseren Reihen wieder Kinder aus der musikalischen Früherziehung mit.

Reinhold Krause, Pressesprecher

der Naturfreunde sowie Mitorganisator dieses Events, gab den Startbefehl und es begann die Jagd auf viele bunte Eier. Auch „Kamelle“ vom abgesagten Karnevalsumzug in Braunschweig wurden großzügig verteilt.

Derzeitig bauten wir von Marschkapelle zur Konzertmusik um. Gemeinsam mit den Kindern der musikalischen Früherziehung, begannen wir die Musikaufführung. Die kleinen Musiker haben ihre Sa-

che toll gemacht und den Auftritt genossen. Anschließend kamen Musikstücke des Hauptorchesters. Die Naturfreunde sorgten mit einem Kaffee- und Kuchenbuffett mit hausgemachten Kuchen und Torten sowie leckerer Bratwurst und gekühlter Getränke für das leibliche Wohl der Gäste. Eine gelungene Veranstaltung der Naturfreunde.

ch



„Eine gute Empfehlung“

Attraktive
Prämien
sichern!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als Ihr Partner in allen Finanzfragen agieren wir nach der Devise
„Ihre Freunde sind uns auch herzlich willkommen“.

Kunden werben Kunden - wie es funktioniert erfahren Sie in unserer
Hauptgeschäftsstelle Springe, Zum Niederntor 2-4, 31832 Springe, Telefon (0 50 41) 7 71-0
oder unter www.vb-eg.de

Informieren Sie sich jetzt!



Wir sind da!

Volksbank eG
Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg 